

Erlaubte Server-Datei-Pfade

Rufen Sie hierzu die Transaktion **/TFTO/XXL_SETTINGS** auf:



Nach einem Doppelklick auf  **Server-Datei-Pfade** erscheint folgende Selektionsmaske:

Wer eine Berechtigung für die globalen Einstellungen von SE16XXL besitzt, kann auch die **erlaubten Server-Datei-Pfade** definieren.

Ansonsten benötigt man folgende Rollen:

- /TFTO/XXL_USER_SPATHS_MAINT (Pflegeberechtigung)
- /TFTO/XXL_USER_SPATHS_DISPL (Anzeigeberechtigung)

Der Prüfmechanismus ist wie bei den globalen Einstellungen (siehe dort).

Anstelle der Rollen kann Berechtigungsobjekt **/TFTO/XUSP** zugewiesen werden (siehe [Transaktionscodes, Rollen und Berechtigungsobjekte](#)).

Zweck des Dialogs

SE16XXL bietet jetzt die Möglichkeit, die Ergebnisliste als Datei auf dem Applikationsserver zu speichern: entweder im Dialog direkt, oder beim Ausführen eines Scripts im Hintergrund. Besonders im letzteren Fall kann diese Funktionalität sehr nützlich sein, denn sie ermöglicht vielen Benutzern den Zugriff auf Ergebnisse von periodisch eingeplanten Scripts. Unter Windows® können sie sich mit einem freigegebenen Netzlaufwerk verbinden und damit auf die Server-Dateien direkt zugreifen.

Aber das Datei-System der Applikationsserver enthält auch **sehr wichtige Daten**, die für Normalbenutzer unzugänglich sein sollten.

Es macht also Sinn, den Zugriff auf das Server-Datei-System einzuschränken.

Mit Hilfe dieses Dialogs kann der Administrator die Pfade (bzw. Verzeichnisse) des Server-Datei-Systems festlegen, die zum Speichern von SE16XXL Ergebnissen zur Verfügung stehen, und für welche Benutzer.

Vier Ebenen sind vorgesehen:

- Alle Benutzer
- Bestimmte Benutzergruppen
- Bestimmte Rollen (sowohl Einzelrollen als Sammelrollen)
- Bestimmte Benutzer

Es stehen einer Logon-Kennung zur Verfügung: sämtliche Pfade, die für sie explizit definiert wurden, plus alle Pfade der zugeordneten Rollen, sowohl direkt als indirekt über eine Sammelrolle, plus alle Pfade ihrer Benutzergruppe, plus die Pfade, die für alle Benutzer festgelegt wurden. Eine Definition für alle vier Ebenen ist nicht notwendig.

Ist ein bestimmter Pfad erlaubt, so sind auch alle untergeordneten Pfade ebenfalls erlaubt.

Ein Pfad kann in “Schreib-“ oder “Lese-“ Modus erlaubt werden. Der Schreibmodus ermöglicht es einem Benutzer, SE16XXL Ergebnislisten als Dateien zu **speichern**, und auch Unterverzeichnisse des Pfades **anzulegen**.

Der Lesemodus ist bereits eingeführt worden, wird aber z.Zt. nicht verwendet.

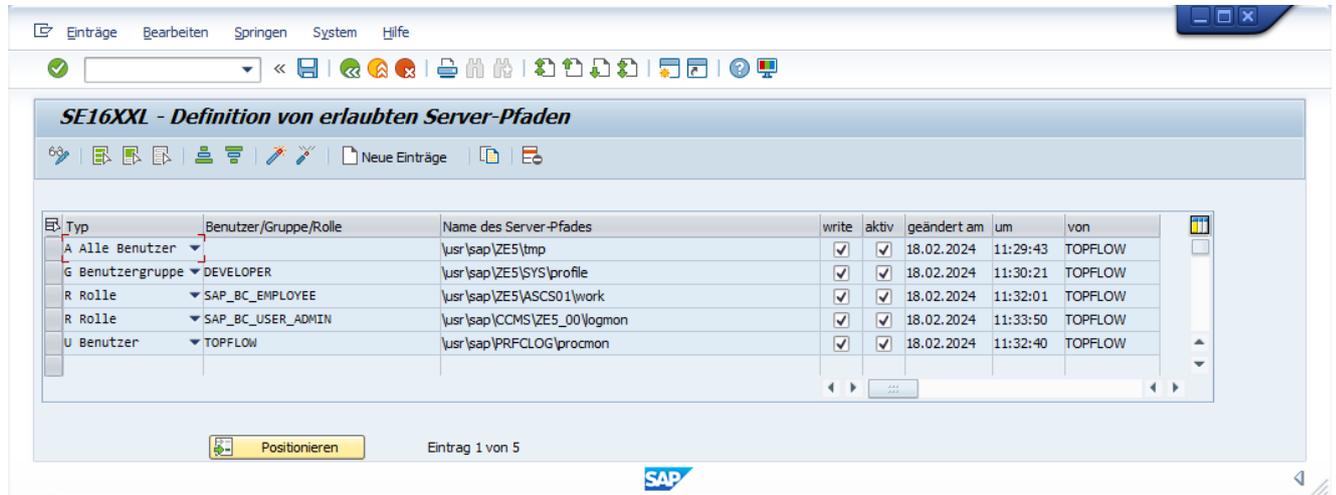
WICHTIG:

Die Server-Datei-Funktionalität ist nur verfügbar, falls das Betriebssystem ein hierarchisches Datei-System unterstützt. Das ist der Fall mit UNIX® und Windows® basierten Systemen. Ansonsten werden Sie folgende Meldung bekommen:

 Die Server-Datei-Funktionalität wird auf diesem System nicht unterstützt!

Pflege

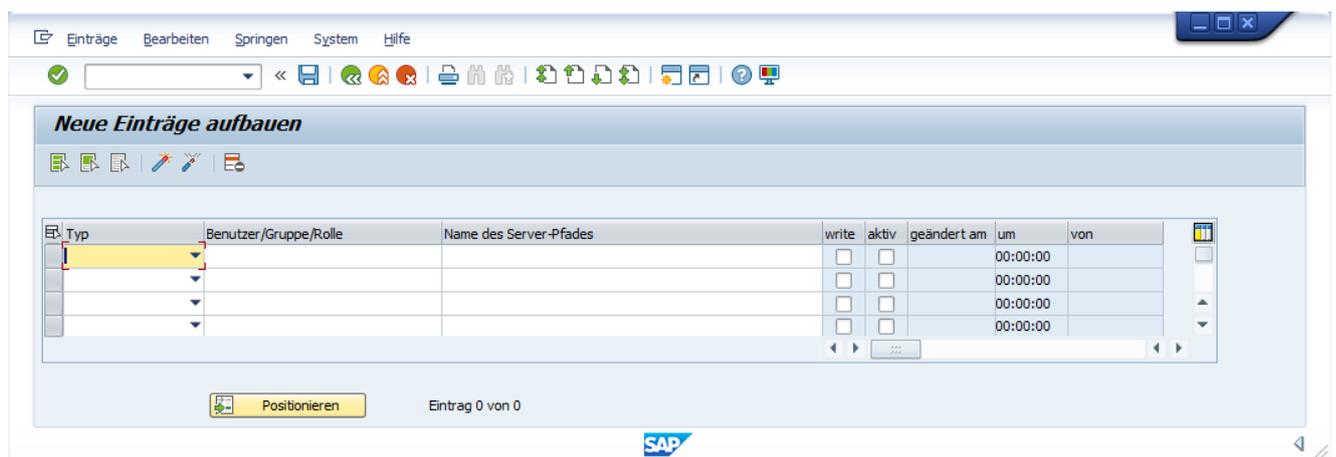
Die Pflegemaske ähnelt einer Standard-Pflegemaske:



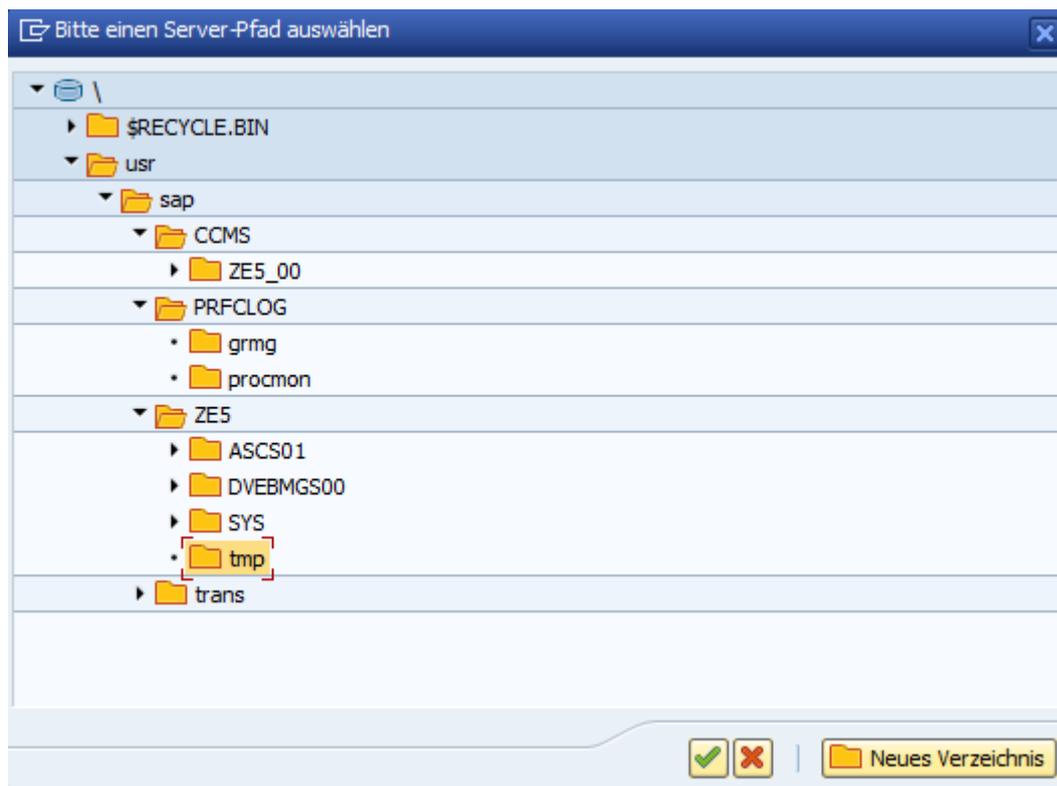
Das „write-“ Flag sollte immer gesetzt werden, ansonsten ist der Eintrag wirkungslos.

Das „aktiv-“ Flag kann dazu verwendet werden, Einträge logisch zu löschen. Inaktive Einträge werden von SE16XXL ignoriert. Mit Hilfe von  und  können Sie mehrere Einträge auf einmal aktivieren bzw. deaktivieren.

Wenn Sie  betätigen, erscheint folgende Maske:



Um einen Pfad einzugeben, empfiehlt es sich, die F4-Taste zu drücken. Der Inhalt des Pfad-Feldes wird als Ausgangspunkt genommen. Tragen Sie z.B. C:\ ein, so erscheint nach Betätigung von F4 eine Ausgabe wie folgende:



Markieren Sie das gewünschte Verzeichnis und drücken sie .

Unter Windows® ist es auch möglich, den Namen eines freigegebenen Verzeichnisses einzugeben, wie z.B. „[\\server01\usr\sap\SE16XXL](#)“.

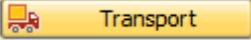
Aus Sicherheitsgründen ist es in diesem Dialog nicht möglich, Verzeichnisse zu löschen oder umzubenennen.

Nur das Anlegen von neuen Verzeichnissen ist gestattet.

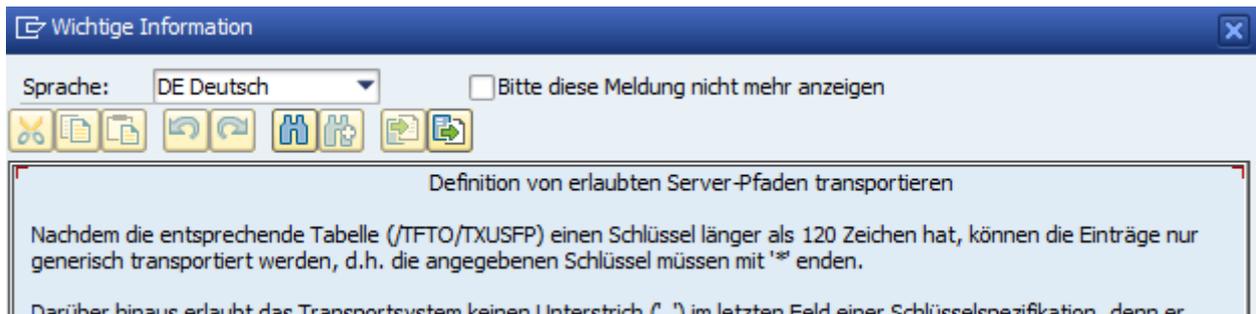
Bei der Anlage von neuen Verzeichnissen sind nur alphanumerische Zeichen plus Bindestrich plus Unterstrich erlaubt, denn Sonderzeichen können Probleme verursachen. Namen mit Leerzeichen sind zwar erlaubt, sollten aber nicht verwendet werden – manchmal funktionieren sie nicht richtig.

Die beste Vorgehensweise ist, Sonderzeichen und Leerzeichen grundsätzlich zu meiden.

Transport

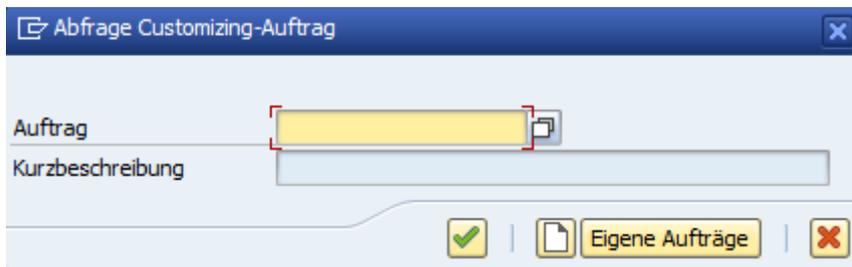
Die Definitionen können auch transportiert werden. Um dies zu bewerkstelligen, betätigen Sie die  Schaltfläche auf der Selektionsmaske.

Das erste Mal wird eine Kurzinformation erscheinen:



Setzen Sie die entsprechende Option und die Meldung wird unterbleiben.

Danach werden Sie nach einem Customizing-Auftrag gefragt:



Zum Schluss erscheint die eigentliche Transportmaske:

